

Betonschutz LF 861



farblose, lösemittelfreie Beschichtung für Wasch- und Sichtbeton, außen und innen, auch in Lasurfarbtönen mischbar



Farbsystem

Anwendungsbereich

Für farblose, wetterbeständige Beschichtungen auf neuen und alten intakten Waschbetonflächen außen. Auch als Lasur anwendbar auf Wasch-, Struktur- und Sichtbetonflächen außen. Darüber hinaus im Innenbereich individuell, farblos oder als Lasur, einsetzbar auf tragfähigen mineralischen Untergründen, z. B. Beton, Putz (MG PII, PIII), sowie intakten Dispersionsfarbenanstrichen.

Eigenschaften

- lösemittelfrei
- wasserverdünnbar
- auf Reinacrylat-Dispersionsbasis
- für außen und innen
- wetterbeständig
- geruchsarm
- alkalibeständig
- unverseifbar
- wasserdampfdiffusionsfähig
- Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 1
- auch lasierend einstellbar
- hohe Schutzfunktion gegen Kohlendioxid
- geprüft als carbonatisierungsbremsende Beschichtung für Betonflächen gemäß Prüfnachweis
- sehr leicht verarbeitbar
- optional für den Außenbereich in Protect-Qualität (Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall der Beschichtung) erhältlich
- für Waschbetonflächen oder als Lasur auf Struktur- und Sichtbetonflächen

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne	farblos 64 Farbtöne über das Brillux Farbsystem nach Farbtonkarte „Creativ Lasurtechniken“
Glanzgrad	seidenmatt
Werkstoffbasis	Reinacrylat-Copolymer

Werkstoffbeschreibung

Dichte	ca. 1,05 g/cm ³
Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke	bei 90 µm Trockenschichtdicke s _d (H ₂ O) ca. 0,46 m s _d (CO ₂) ca. 153 m
Diffusionswiderstandszahl	µ (H ₂ O) = 5.200 µ (CO ₂) = 1.700.000
Verpackung	10 l Farbsystem: 10 l

Verarbeitung

Verdünnung	Vor Gebrauch gründlich aufrühren und mit ca. 10 % Wasser auf Verarbeitungskonsistenz einstellen. Bei groben oder sehr rauen (Wasch-)Betonflächen bis 20 % Wasser zugeben.
Abtönen	Alle Lasurfarbtöne sind untereinander mischbar. Durch Zugabe des farblosen Basismaterials können alle Farbtöne in ihrer Lasurwirkung individuell eingestellt werden.
Verträglichkeit	Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.
Auftrag	<p>Betonschutz LF 861 farblos im Streich- und Rollverfahren verarbeiten und in gleichmäßiger, nicht zu hoher Schicht auftragen. Ein zu satter Materialauftrag (z. B. in den Vertiefungen strukturierter Oberflächen) führt zur Trübung bzw. zu einem milchigen Erscheinungsbild. Das Material in kurzen Zügen individuell kreuz und quer auftragen und verschlichten, sodass eine unregelmäßige, feine Rollstruktur ausgebildet wird. Die Fläche nicht in gleichmäßigen, ganzen Bahnen abrollen und nicht nachverschlichten.</p> <p>Bei der Verarbeitung auf einer deckenden Zwischenbeschichtung je nach Untergrund zum Auftrag z. B. die Universal-Farbwalze 1102 oder die Streichbürste, oval 1175 einsetzen. Anschließend das nasse Material je nach gewünschter Oberflächenoptik mit der Streichbürste, oval 1175, der Flächen-Streichbürste 1210 oder dem Dekowischer 1192 verschlichten. Nur so viel Material vorlegen, wie innerhalb der verarbeitungsoffenen Zeit bearbeitet werden kann.</p> <p>Wir empfehlen, zur Beurteilung der Wirkung und des Oberflächenbilds im Vorfeld immer Probeflächen anzulegen.</p>
Verbrauch	Ca. 140–200 ml/m ² verdünntes Material pro Anstrich (entspricht ca. 120–170 ml/m ² unverdünntem Material) auf glatten bzw. fein strukturierten Flächen. Bei groben oder sehr rauen Untergründen gegebenenfalls einen höheren Verbrauch berücksichtigen. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C bis max. +30 °C Luft-, Untergrund- und Werkstofftemperatur, auch während der Trocknung, verarbeiten. Mindestens 3 °C über Taupunkttemperatur verarbeiten. Die relative Luftfeuchte darf 80 % nicht übersteigen.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar nach ca. 12 Stunden. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebände dicht verschließen.

Deklaration

Hinweis Enthält Konservierungsmittel

Produkt-Code BSW50
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Mehlkornschichten auf Betonflächen mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen entfernen. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe durch geeignetes objektbezogenes Verfahren anrauen und säubern. Pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542 * nachbehandeln. (* Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.). Nachputzstellen fachgerecht flutieren. Schadhafte Betonflächen mit dem Brillux Betonschutz-System instand setzen. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Eine Hinterfeuchtung des Untergrunds muss ausgeschlossen sein. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363 sowie DIN 18349, jeweils Abschnitt 3.

Farblose Beschichtung mit Betonschutz LF 861 ¹⁾

Untergründe	Grundbeschichtung	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
unbehandelter, intakter, saugender Beton, Waschbeton ²⁾	Betonschutz LF 861, wasserverdünnt	je nach Erfordernis Betonschutz LF 861, wasserverdünnt	Betonschutz LF 861, wasserverdünnt
geeignete Betonflächen innen			

¹⁾ Betonschutz LF 861 kann bei Bedarf für den Außenbereich in Protect-Qualität – werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet – bestellt werden.

²⁾ Bei dichtem, nicht bzw. schwach saugendem Beton, z. B. Fertigbeton, gegebenenfalls Probeflächen anlegen. Transparente Beschichtungen können den vorhandenen Untergrundfarbton intensivieren.

Lasierende Beschichtung mit Betonschutz LF 861 ¹⁾

Untergründe ²⁾	Grundbeschichtung	Zwischenanstrich ¹⁾	Schlussanstrich ¹⁾
unbeschichtete, intakte, saugende Wasch-, Struktur- und Sichtbetonflächen	je nach Erfordernis Betonschutz LF 861, farblos, bis 20 % wasserverdünnt oder Lacryl Tiefgrund 595		
deckende Beschichtung, außen mit Betonacryl OS 859 oder Evocryl 200 ³⁾		Betonschutz LF 861 lasierend eingestellt, wasserverdünnt	Betonschutz LF 861 lasierend eingestellt, wasserverdünnt
deckende Beschichtung, innen, mit z. B. Superlux 3000 ³⁾			

¹⁾ Betonschutz LF 861 kann bei Bedarf für den Außenbereich in Protect-Qualität – werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet – bestellt werden.

²⁾ Lasierende Anstriche sollten farblich an den Untergrundfarbton angeglichen werden, um eine ungleichmäßige Farbgebung der lasierten Flächen zu vermeiden.

³⁾ Die Angaben zum jeweiligen Systemaufbau und zu den Anforderungen an den Untergrund im Praxismerkblatt Betonacryl OS 859, Evocryl 200 oder Superlux 3000 beachten. Abgestimmte Grundfarbtöne in der Farbkarte „Creativ Lasurtechniken“. Die Grundfarbtöne sind Empfehlungen für eine mögliche Gestaltung. Generell sollte der Grundfarbton heller als die Lasur gewählt werden, um einen in sich stimmigen Kontrast zu erzielen.

Hinweise

Farbtonwirkung Farbton und Lasureffekt sind erst nach Trocknung eindeutig erkennbar. Die Gesamtwirkung von Betonschutz LF 861 ist von mehreren Faktoren abhängig. Je nach Verarbeitungstechnik, Schichtdicke und Untergrundrauigkeit können die Farbtöne in Wirkung und Intensität variieren. Zur Beurteilung des Farbtons und Lasureffekts empfehlen wir, vor der Ausführung Probeflächen im ausgewählten Farbton sowie der gewünschten Ausführungsart anzulegen.

Farbtonveränderungen Beton An Betonbauteilen aus Weißzement oder mit weißen Marmorzuschlägen können Farbtonveränderungen auftreten, wir empfehlen, in diesen Fällen vor Ort Probeflächen anzulegen und zu prüfen.

Keine Haftung bei Salzausblühungen Für eine dauerhafte Haftung der Beschichtung auf Flächen mit Salzausblühungen kann keine Gewährleistung übernommen werden.

Kalkausblühungen auf Beton An Betonfassadenflächen besteht das Risiko von Kalkausblühungen. Durch einen geschlossenen Beschichtungsfilm wird der Wasserzutritt von außen unterbunden und dieses Risiko minimiert.

Ausgeschlossener Einsatzbereich Betonschutz LF 861 aufgrund der erhöhten Feuchtebelastung nicht zur Beschichtung von Horizontalflächen einsetzen. Ebenso nicht zur Beschichtung von Regalböden, Tischplatten, Sitzmöbeln einsetzen und nicht in stark feuchtigkeitsbelasteten Bereichen, z. B. bei direkter Spritzwasserbelastung, verwenden.

Hinweise

- Protect-Ausrüstung** Mit „Protect“ gekennzeichnete Gebinde enthalten Material, das werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet ist. Dieses darf nur außen eingesetzt werden. Die enthaltenen Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Das mit Filmkonservierung ausgerüstete Material muss in ausreichender Schichtdicke aufgetragen werden, wir empfehlen, mindestens zwei Anstriche in „Protect-Ausrüstung“ auszuführen. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.
- Frühfeuchtebelastung** Frische Flächen durch geeignete Maßnahmen vor Frühfeuchtebelastung schützen. Noch nicht vollständig durchgetrocknete Anstriche/ Beschichtungen können bei Feuchtebelastung vorübergehend weißlich anlaufen. Dieses Erscheinungsbild ist materialtypisch und nicht zu beanstanden. Nach vollständiger Durchtrocknung tritt dieses Erscheinungsbild nicht mehr auf.
- Schutz der Beschichtung** Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, aufgeheizten Untergründen, starkem Wind, Regen usw. auftragen. Falls erforderlich, Schutzmaßnahmen ergreifen.
- Konstruktiver Schutz** Dachüberstände und ausreichend dimensionierte Abdeckungen verlängern die Haltbarkeit von Fassadenbeschichtungen. Fehlende Tropfkanten oder zu geringe Tropfkantenabstände können (gemäß BFS-Merkblatt Nr. 9, Anhang I) in relativ kurzer Zeit zu sichtbaren Abläufern und Verschmutzungen auf Fassaden, Brüstungen u. ä. führen.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de